ERASMUS + Erfahrungsbericht [zur Veröffentlichung auf unserer Webseite]

Terrestrisches Laserscanning im Obersulzbachtal

Grabung und Probennahme für Datierungen an ehemaligen Terrassenhängen in Ligurien (Italien)

Gletscher-Hochtour am Großvenediger (Tirol)

ZUR PERSON

Fachbereich:	**Institut für Geowissenschaften und Geographie**
Studienfach:	**International Area Studies and Global Change Geographies**
Heimathochschule:	**Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**
Nationalität:	**deutsch**
Praktikumsdauer *(von ... bis …)*:	**11.04.2022 - 31.12.2022**

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	**Salzburg**
Name der Praktikumseinrichtung:	**Paris-Lodron-Universität Salzburg**
Homepage:	**https://www.plus.ac.at**
Adresse:	**Hellbrunner Straße 34 5020 Salzburg**
Ansprechpartner:	**Assoz. Prof. Jan-Christoph Otto**
Telefon / E-Mail:	**jan-christoph.otto@sbg.ac.at**

ERFAHRUNGSBERICHT *(ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)*

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Der Fachbereich Umwelt und Biodiversität gehört zur Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg. Die Einrichtungsstätte befindet sich im Süden der Stadt und besitzt eine Dachterasse mit bestem Blick auf den Salzburger Hochthron. Mein Praktikum absolvierte ich in der Abteilung "Physische Geographie" bei der Arbeitsgruppe "Geomorphologie". Diese setzt sich mit zentralen Themen des Globalen Wandels (u.a. Klimakrise, Naturgefahren, Landschaftsdynamiken) auseinander.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Durch ein Forschungsprojekt ("Phusicos"), mit dem ich mich im Rahmen meines Studiums beschäftigte und an deren Mitarbeit ich sehr interessiert war. So kam ich auf den Fachbereich Geographie der Universität Salzburg. Eine Kommilitonin, die dort zuvor für einen Erasmus-Studienaufenthalt war, leitete mir den nötigen Kontakt weiter. Weiterführende Informationen zum Fachbereich gibt es auf folgenden Seiten:
https://www.plus.ac.at/umwelt-und-biodiversitaet/forschung/fachgebiete-der-geologie-und-physische-geographie/physische-geographie/geomorphologie/
http://geomorphology.sbg.ac.at

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Zuerst habe ich mir eine Unterkunft gesucht und den Umzug nach Salzburg vor Beginn des Praktikums durchgeführt, um noch Zeit zu haben, mir die Stadt anzuschauen und einen Überblick über Einkaufsmöglichkeiten, Mobilitätsangebote und Anhaltspunkte zur Orientierung zu verschaffen. In meiner neuen WG habe

ich erste österreichische Kontakte geknüpft. Das vereinfachte den Abbau der dialektischen Sprachbarrieren. Der Austausch mit Gleichaltrigen in ähnlichen Lebenssituationen (Studium, erste Berufserfahrung) war extrem hilfreich, um mich auf die länderspezifischen Strukturen vorzubereiten. Fachlich habe ich mich auf der Webseite des Fachbereichs Umwelt und Biodiversität der Universität Salzburg über aktuelle Forschungsprojekte und beteiligte Personen informiert. Außerdem war ich vorab zu einem persönlichen Gespräch mit meinem Praktikumsbetreuer vor Ort und konnte erste Eindrücke gewinnen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe mein WG-Zimmer über eine Anzeige bei www.wg-gesucht.at gefunden.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Im Rahmen eines Forschungsprojektes an einem Gletschersee im Obersulzbachtal habe ich terrestrische Laserscanning-Daten aufgenommen, eigenständig aufbereitet, analysiert und ausgewertet. Dabei habe ich eine besondere Methode zur Analyse von Punktwolken für die komplexe Topographie des Hochgebirgsraums getestet und erfolgreich durchführen können. Die Teilnahme an einer Fachtagung in Kaprun ermöglichte mir die Vernetzung und den fachlichen Austausch mit anderen Wissenschaftler:innen.
Außerdem unterstützte ich die Geländearbeit im Forschungsprojekt "Phusicos" im Kaunertal bei dem Abbau der Versuchs- und Klimastationen. Dabei erhielt ich Einblicke in das Projekt und zur Hochgebirgsforschung. Für ein weiteres Forschungsprojekt nahm ich an einer Geländekampagne in Italien teil, wo ich maßgeblich für die Probennahme von Bodenproben zur späteren Datierung im Labor verantwortlich war.
Das kollegiale Miteinander in der Arbeitsgruppe sorgte für eiin familiäres Umfeld und ein angenehmes Arbeitsklima. Durch die Offenheit meiner Kolleg:innen erhielt ich EInblicke in deren spezifische Arbeitsbereiche und konnte so mein wissenschaftliches Interessenspektrum erweitern.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

- Terrestrisches Laserscanning, multitemporale Analyse von Punktwolkendaten mit Cloud Compare
- Geländearbeit, geomorphologische Kartierung im Hochgebirge, Probennahme unter Lichtabschluss
- Interpretation von Orthofotos, Umgang mit ArcGIS/QGIS, R-Programmierung
- Postererstellung und -präsentation
- Teamfähigkeit, Offenheit, selbstständige Arbeitsweise

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Darüber ist mir nichts bekannt.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

keine

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Ich kann das Erasmus-Praktikum allen empfehlen, die ihren Horizont erweitern und mehr über das Arbeitsleben in anderen Ländern erfahren wollen. Manchmal eröffnen sich dadurch tolle neue Möglichkeiten. Interkulturelle Beziehungen und internationale Kontakte sind sehr bereichernd für die Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit durch den Austausch mit anderen und die Eröffnung vollkommen neuer Blickwinkel.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Das Erasmus-Praktikum war für meine persönliche Entwicklung sehr förderlich. Es ermöglichte es mir, über den Tellerrand hinauszuschauen und Einblicke in neue Forschungs-/Arbeitsfelder der Wissenschaftslandschaft in Österreich zu erhalten. Ich habe viele interessante Tätigkeitsbereiche, nette Menschen und die österreichische Mentalität kennengelernt. Diese Erfahrung war für mich sehr bereichernd und hat meinen zukünftigen Lebensweg sehr positiv geprägt. Daher habe ich mich entschieden, meinen Lebensmittelpunkt nach Salzburg zu verlagern und hier zu bleiben.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an angela.wittkamp@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].